

STUTTGARTER ZEITUNG  
STUTTGARTER NACHRICHTEN  
BIETIGHEIMER ZEITUNG  
KORNWESTHEIMER ZEITUNG

# Schulfrei

Seite  
Seite  
Seite  
Seite

# de Gaulle kommt!

## Mammut-Programm für den französischen Präsidenten

Bonn, 4. September

Zum erstenmal kommt ein französischer Präsident zu einem Staatsbesuch nach Deutschland. Großer Bahnhof, Fahnen im Spätsommerwind, Kinder haben schulfrei: General de Gaulle (71) ist da.

Heute um 11 Uhr beginnt das große „Sechs-Tage-Rennen“. Um 11 Uhr landet der französische Präsident auf dem Flugplatz Wahn bei Bonn. Sechs Tage bleibt er, von seiner Gattin Yvonne begleitet.

Madame de Gaulle, Mutter und Großmutter, Tochter einer alten Reederfamilie aus Calais, wird immer dabei sein.

Heute abend leitet ein großer Empfang auf Schloß Brühl, vom Bundespräsidenten und seiner Frau gegeben, die große Woche der deutsch-französischen Freundschaft ein.

Die sechs Tage sind angefüllt mit Reisen, Empfängen, Begrüßungen, Reden und Besichtigungen. Kaum eine freie Minute. Ein Riesenprogramm — mit der Stoppuhr gemacht — wartet auf de Gaulle.

Gestern noch spielte Bonn „verrückt“. Bauarbeiter arbeiten mit Hochdruck, um die Koblenzer Straße premierenreif zu machen.

Bürger, die ihre Häuser mit der französischen Fahne schmücken wollen, konnten sie im Stadthaus ausleihen.

Sicherheitsbeamte aus Paris und Bonn zeigten ernste, müde Gesichter. Tage und Nächte waren sie auf Bombensuche.

Mit de Gaulle wird morgen mittag zum erstenmal seit 158 Jahren wieder ein französisches Staatsoberhaupt auf dem Bonner Marktplatz stehen. Vor ihm war es 1804 Napoleon.

Von der Rathausstreppe wird der Gast zu den Menschen sprechen. Daneben Adenauer. Das war im Protokoll nicht vorgesehen, aber der „Alte“ bestand darauf, neben de Gaulle zu stehen.

Nachmittag geht es nach Köln. Vom Kölner Dom nach Rhöndorf zum Tee bei Adenauer. Und abends großes Essen auf dem Petersberg, wo einst die hohen Kommissare saßen.

Am Donnerstag wird de Gaulle in der August-Thyssen-Hütte in Duisburg zu den Arbeitern sprechen.

Abends aber heißt es: Empfang in der Godesberger Redoute.

Freitag trifft der Gast in Hamburg ein. Bevor der Präsident um 13.30 Uhr im Hotel „Vier Jahreszeiten“ eintrifft, hat er schon ein dichtgefülltes Programm erledigt. Hafenrundfahrt und Besuch der Führungsakademie der Bundeswehr sind nachmittags vorgesehen.

Sonnabend Abflug nach München. Auf dem Odeonsplatz

spricht der General wieder zur Bevölkerung. Er wird die Pinakothek besichtigen und das alte Residenz-Theater besuchen.

Kardinal Döpfner zelebriert Sonntag früh ein Hochamt in der Frauenkirche. Danach geht es nach Stuttgart. Truppenpa-

in Münsingen. Am Nachmittag werden im Schloßhof des Schlosses Ludwigsburg de Gaulle und Lübke zur deutschen Jugend sprechen. Wenn sich dann gegen 19.30 Uhr de Gaulles Maschine von der Betonpiste abhebt — in Richtung Paris —, ist ein historisches Ereignis bereits Geschichte geworden: Ein sichtbares Zeichen deutsch-französischer Versöhnung und Freundschaft.

# Heute kommt Charles de Gaulle

Heute ist ein großer Tag für Deutschland und für Frankreich. Heute trifft Präsident de Gaulle zu einem Staatsbesuch in der Bundesrepublik ein.

Es ist kein Staatsbesuch wie jeder andere, keine diplomatische Routine-Angelegenheit. Es ist mehr: Ein Tag der endgültigen Versöhnung, ein Tag, an dem eine Freundschaft auf Dauer besiegelt wird.

Es ist die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland — die lebenswichtig für beide ist.

Wir müssen uns immer wieder sagen, daß diese Freundschaft eigentlich ein Wunder ist. Sie entstand, obwohl beide Völker in ihren Beziehungen Kriege und Siege, Haß und Neid, Wut und Zorn erlebten. Und de Gaulle hat auf den Stationen seines Lebens das

erlebt, was sein Land erlebt hat: Die Niederlage durch Deutschland und den Sieg über Deutschland, den Haß auf den Nachbarn und die Versöhnung.

Er will uns seine Botschaft bringen — die Botschaft der ewigen Versöhnung. Diese Versöhnung ist endgültig. De Gaulle garantiert sie. Und er garantiert den Widerstand gegen den Kommunismus. (Lesen Sie S. 2)



DE GAULLE